Presseinformation

26. Juli 2007

Neue Behandlungsmethode im Klinikum Weinviertel Hollabrunn

Mit „Fast Track“ schneller wieder fit

„Fast Track“ ist eine neue Behandlungsform bei Darmoperationen, in deren Mittelpunkt die körpereigenen Kräfte des Patienten stehen, die vor und nach dem Eingriff zu mobilisieren sind. Das Landesklinikum Weinviertel Hollabrunn setzt dabei auf schonende medizinische Technik, Schmerztherapie und begleitende Pflege.

Bei Darmoperationen nach der herkömmlichen Methode mussten sich Patienten bislang auf unangenehme Darmspülungen, Fastenzeiten und Krankenhausaufenthalte von bis zu zwei Wochen einstellen. „Fast Track“ unterscheidet sich vor allem in der Vorbereitung und Nachbehandlung der Eingriffe. Dazu gehört neben einer ausführlichen und verständlichen Patientenaufklärung auch das weitgehende Vermeiden von Nüchternheit und Darmreinigung der Patienten vor der Operation.

Die Schmerzbehandlung hat sich ebenfalls verändert: Zusätzlich zur üblichen Narkose wird auch eine Rückenmarksnarkose verwendet. Diese hemmt das Weiterleiten des Schmerzreizes zum Gehirn und somit auch die Schmerzwahrnehmung. Damit können Übelkeit und Erbrechen vermieden werden, die früher oft negative Operationsbegleiterscheinungen waren. Besonders wichtig bei „Fast Track“ ist die körperliche Aktivität kurz nach der Operation, damit Thrombosen, Embolien oder Lungenentzündungen verhindert werden können.

Im Landesklinikum Weinviertel Hollabrunn wird die neue Darmoperationsmethode hauptsächlich bei Tumoren des Darmtraktes und chronischen entzündlichen Darmerkrankungen eingesetzt. Bakterielle Entzündungen der Darmschleimhaut könnten ebenfalls auf diese Weise behandelt werden. Außerdem haben Studien nachgewiesen, dass sich Patienten nach der „Fast Track-Behandlung“ schneller wieder erholt haben und es dadurch zu kürzeren Spitalsaufenthalten und weniger Komplikationen kommt.

Nähere Informationen im Landesklinikum Weinviertel Hollabrunn, Telefon 02952/2275-804, e-mail presse@hollabrunn.lknoe.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at